

Falls Sie Probleme mit der Darstellung haben, klicken Sie hier, um den Newsletter im Browser zu öffnen.

Gott hat uns gegeben den Geist der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit.

2.Tim 1,7

Liebe Newsletterleser:innen

Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten, Konzerten und Veranstaltungen in der kommenden Zeit.

Gottesdienst

So. 19.05.2024, 10:00 Uhr

Pfrin. Tanja Dittmar

Melanchthonkirche

Ökumenischer Pfingstmontag im Freien

Mo. 20.05.2024, 11:00 Uhr

Ökumene des Heidelberger Südens
anschl. Imbiss

St. Paul Boxberg (Buchwaldweg 2, 69126 Heidelberg)

Gottesdienst

So. 26.05.2024, 10:00 Uhr

"Altes neues Lied - 500 Jahre evangelisches Gesangbuch"
Pfrin. i.R. Marlene Bender

Kapelle Bethanien Lindenhof

Gottesdienst

So. 02.06.2024, 10:00 Uhr

Pfrin. Sibylle Baur-Kolster
anschl. Kirchkaffee

Melanchthonkirche

Vorankündigung: 30.6.2024 um 10.00 Uhr **Zum Frühstück in die Kirche**

Der Kreativkreis trifft sich montags um 19.30 Uhr im Melanchthonhaus.

Herzliche Einladung zu einem offenen Treffen dienstags, von 10-12 Uhr im Treffpunkt: Kirche, Karlsruher Str. 90.

Eine neue ökumenische Krabbelgruppe trifft sich dienstags um 10.00 Uhr in den Räumlichkeiten des ehemaligen Kindergarten St. Theresia, Rathausstr 28.
Für weitere Infos: Tanja.Dittmar@kbz.ekiba.de.

Die Proben für das **Sommermusical** für Kinder und Jugendliche starten am 4.5.2024 um 11.00 Uhr im Melanchthonhaus. Im Rahmen des Gottesdienstes am 21.7.2024 um 11.00 Uhr wird es aufgeführt. Herzliche Einladung auch an alle, die ein Musikinstrument spielen!

Regionaler ökumenischer Bibelkreis

Wir könnten gern noch Interessierte in unseren Bibelkreis als Online-Treff aufnehmen. Wir beschäftigen uns mit Texten der Heiligen Schrift, die wir nach unseren Interessen auswählen und gemeinsam besprechen.

Unsere nächsten Treffen sind jeweils um 19.30 Uhr:
Mai: 17.5. und 31.5.

Bei Anfragen wenden Sie sich bitte an Birgit Hermann, Tel. 4319409, Mail: b2.hermann@gmail.com

Konzertreihe in der Melanchthonkirche

Serenade der Kantorei und dem Posaunenchor

Sa. 15.06.2024, 17:00 Uhr

In diesem Format feiern wir in diesem Jahr ein kleines Sommer-Gemeindefest
Zusammensitzen im Kirchhof

Musik hören

in der Pause einen Schoppen trinken

Bleiben Sie danach ein wenig sitzen und nehmen Sie die Gelegenheit wahr,
miteinander zu vespern

Konzertreihe: Orgelkonzert mit Maki Yanagihara

So. 16.06.2024, 17:00 Uhr

Konzertreihe: Konzert mit dem Logo-Chor Wieblingen

Sa. 06.07.2024, 18:00 Uhr

Voll fagnoddt

So. 10.11.2024, 17:00 Uhr

Kurpfälzisch-literarischer Gottesdienst mit Pfarrer Dr. Manfred Kuhn & Arnim Töpel

Du meine Seele singe – Einladung zum Chorprojekt

Das Jahr 2024 steht ganz im Zeichen von "500 Jahre Gesangbuch". Viele Veranstaltungen laden ein zum gemeinsamen Entdecken und vor allem Singen von Liedern aus dem Gesangbuch. Dies nehmen wir zum Anlass, um noch mehr gemeinsames Singen zu schaffen. Wir, das sind die Rohrbacher Kantorei (Leitung: Maki Yanagihara) und der Gemeindechor der Bonhoeffergemeinde Kirchheim (Leitung: Carmen Buchert).

Wir wollen in einer Kooperation beider Chöre Werke verschiedener Komponisten zu Liedern des Gesangbuches singen, Gemeinschaft genießen und Neues entdecken. Und weil Gemeinschaft mit vielen anderen Menschen doch am schönsten ist, möchten wir Sie ganz herzlich einladen, zu diesem Projekt dazuzustoßen und mit uns gemeinsam zu singen!

Wir wollen uns in zwei gemeinsamen Proben am Donnerstag, 20.06.2024 um 19:30 Uhr im Melanchthonhaus (Am Heiligenhaus) und am Donnerstag, 27.06.2024 um 19:45 Uhr im Herrmann- Maas-Haus, Hegenichstr. 22, Kirchheim, kennenlernen und die ersten Töne zusammen singen. Danach finden die Proben wöchentlich donnerstags in den jeweiligen Gemeinden statt – 19:30 Uhr in Rohrbach, 19:45 Uhr in Kirchheim – so ist für alle ein geeigneter Ort dabei. Wir kommen als große Gemeinschaft wieder kurz vor den Auftritten zusammen

Gemeinschaft wieder kurz vor den Adventen zusammen.

Am Freitag, 18. Oktober werden wir um 19 Uhr eine musikalische Andacht in Kirchheim gestalten und am Sonntag, 20. Oktober musizieren wir dann im Gottesdienst um 10 Uhr in der Melanchthonkirche Rohrbach. Kommen Sie gerne zu unseren Kennenlernproben im Juni und spüren Sie, wie viele Stimmen das Herz höher schlagen und die Seele aufleben lassen!

Herzliche Grüße aus Rohrbach und Kirchheim,
Maki Yanagihara und Carmen Buchert

Posaunenchor

Im Posaunenchor der Christus-Luther-Markus- und der Melanchthon-Gemeinde finden sich Bläser aller Generationen in ganz verschiedener Zusammensetzung zusammen, um Gott zu loben und den Menschen Freude zu machen.

Gemeinsames Musizieren in Gottesdiensten, diakonisches Blasen in Alten- und Pflegeeinrichtungen oder auch das eine oder andere Ständchen und Kurrendespielen gehören zu den Aufgabenbereichen des Posaunenchores.

Alle, die gerne mitspielen wollen, sind herzlich willkommen, vor allem Trompeten. Man muss keine großen Erfahrungen mitbringen, sondern einfach Freude am Spielen.

Wir treffen uns jeden Mittwoch um 19.45 Uhr im Markushaus in der Südstadt, Rheinstraße 29/1, Heidelberg.

Bei Interesse gerne einfach vorbeikommen, oder Kontakt aufnehmen über:

MiriamEngel-Posaunenchor@gmx.de

Die Wahrung der Menschenwürde muss oberste Priorität haben

Kirchen, Caritas und Diakonie in Heidelberg plädierten bei Veranstaltung am 7. Mai für mehr Menschlichkeit im Umgang mit Geflüchteten

Heidelberg, 10. Mai 2024. Die Debatte hat in den letzten Jahren an Schärfe und Unsachlichkeit zugenommen. Mit großer Sorge beobachten wir eine wachsende Radikalisierung in der politischen Rhetorik mit Blick auf Geflüchtete und Migranten“, betonten die beiden Dekane, Johannes Brandt und Dr. Christof Ellsiepen, in ihrem Statement zu Beginn der Veranstaltung in der Kapelle, der Diakoniekirche für Heidelberg.



Heidelberg, 10. Mai 2024. Die



Debatte hat in den letzten Jahren an Schärfe und Unsachlichkeit zugenommen. Mit großer Sorge beobachten wir eine wachsende Radikalisierung in der politischen Rhetorik mit Blick auf Geflüchtete und Migranten“, betonten die beiden Dekane, Johannes Brandt und Dr. Christof Ellsiepen, in ihrem Statement zu Beginn der Veranstaltung in der Kapelle, der Diakoniekirche für Heidelberg.



Gemeinsam mit ihren Sozialverbänden, Caritas und Diakonie, hatten die katholische und evangelische Kirche in Heidelberg am 7. Mai eingeladen, über das wichtige Thema Flucht und Migration ins Gespräch zu kommen. Rund 150 Personen waren in die Kapelle gekommen, weitere verfolgten die Veranstaltung im Livestream.



Dass Flucht und Migration gestaltet werden müssten, darüber herrsche in der gegenwärtigen Debatte Einigkeit. Aber es komme darauf an, wie. „Wir sagen: Die Wahrung der Menschenwürde für alle Betroffenen muss in der Gestaltung von Flucht und Migration oberste Priorität haben. Denn Menschenwürde ist aus christlicher Sicht unantastbar und

unverhandelbar, auch für Menschen auf der Flucht, Migrantinnen und Migranten. Und dazu gehört auch das individuelle Recht auf Asyl“, so die beiden Dekane.

Die Kirchen in Heidelberg gestalten Flucht und Migration in Heidelberg mit. Das machten Birgit Grün vom Caritasverband und Christian Heinze vom Diakonischen Werk deutlich. Gemeinsam mit dem Roten Kreuz bieten sie im Ankunftszentrum Patrick-Henry-Village (PHV) Sozialberatung und behördenunabhängige Asylverfahrensberatung an. Darüber hinaus bieten die kirchlichen Wohlfahrtsverbände Menschen, die vorübergehend oder dauerhaft in Heidelberg leben, spezielle Fachberatungen an. Das Spektrum reicht von der Flüchtlings- und Migrationsberatung unmittelbar nach der Ankunft bis hin zur Rückkehr- und Perspektivberatung, wenn eine Bleibeperspektive nicht gegeben ist. Auch Gemeinwesenarbeit, Ehrenamt und Streetwork sind wichtige Handlungsfelder im Bereich Flucht und Migration.

Pfarrerin Sigrid Zweygart-Perez und Gemeindefereferent Jochen Winter erzählten von ihrer Arbeit in der Flüchtlingsseelsorge. „Seelsorge ist hier manchmal, für ein Paar Socken zu sorgen oder einen Kuchen zu backen“, so die Pfarrerin. Und Jochen Winter ergänzt: „Was wir tun, ist weit mehr als Gottesdienst, Gebet und Ritual. Wir sind da für die Menschen, wo es wehtut. Oft sind wir die ersten, denen von der traumatisierenden

Flucht erzählt wird. Das ist manchmal schwer auszuhalten.“ Mit dem Café Talk in Bergheim hat die evangelische Kirche mit großer ehrenamtlicher Unterstützung einen Begegnungsort für Geflüchtete und Menschen von hier geschaffen. Mit ihrem Spendenfonds „Flucht und Migration“ unterstützen die beiden Kirchen seit zwei Jahren die Arbeit mit geflüchteten Menschen hier in Heidelberg.

Im zweiten Teil des Abends begrüßte Moderatorin Juliane Langer eine fünfköpfige Runde zum Podiumsgespräch: die Heidelberger Bürgermeisterin Martina Pfister, den Studenten Yannik Tebonso, Flüchtlingsseelsorger Jochen Winter, Lucia Braß, die Vorsitzende des Flüchtlingsrats Baden-Württemberg, sowie den Fachanwalt für Migrationsrecht, Samuel Kupffer. Mit von der Partie war auch Musiker Zaki Darya, der mit seinem ausdrucksstarken Spiel am Flügel für klangvolle Unterbrechungen des Programms sorgte.

Die Stimmungslage hat sich verändert: gab es 2015 ist nun fast ausschließlich vom Erreichen einer Belastungsgrenze die Rede. Zumal mit der Aufnahme von mehr als einer Million Geflüchteter aus der Ukraine zusätzlich viele Menschen ins Land gekommen seien. „Das verlief relativ geräuschlos, auch unter großem Engagement der Behörden. Das ist eine große Leistung der Zivilgesellschaft“, merkte Samuel Kupffer an.

Dass die Konsequenzen, die aus dieser Belastung zu ziehen seien, aber nicht allein verstärkte Abschiebungen und die Verlagerung der Asylverfahren vor die Tore der Europäischen Union sein können, darin war sich die Podiumsrunde sehr einig. Kupffer wies darauf hin, dass die sogenannte bereinigte



Schutzquote bei gut 70 Prozent liege. Das heißt der Teil der Menschen, denen hier von Rechts wegen Schutz zusteht, ist sehr hoch. Wenn Begrenzung notwendig sei, komme es darauf an, wie man das macht: „Darf man dabei die eigenen Standards, was die Menschenrechte angeht, absenken?“, fragte Kupffer. Ob die bei Schnellverfahren jenseits der EU-Außergrenzen, wo Geflüchtete in Lagern unter haftähnlichen Bedingungen festgehalten werden, sei äußerst zweifelhaft. „Wir kennen die katastrophale Situation in bestehenden und überfüllten Lagern an den Außergrenzen, das hat mit Menschenwürde wenig zu tun“, fügte Lucia Braß an.

Die Frage nach der Menschenwürde stellt sich aber auch ganz konkret in Heidelberg. Jochen Winter berichtete: „Es gibt Zahlen, dass fast alle Frauen, wenn sie allein unterwegs sind, auf der Flucht Opfer von sexueller Gewalt werden. Wenn die dann im PHV ankommen, erhalten sie nicht mal einen Zimmerschlüssel – das heißt jeder kann Tag und Nacht jedes Zimmer betreten. Das sind menschenunwürdige Zustände.“

Bürgermeisterin Martina Pfister, die auch für die Ausländerbehörde zuständig ist, räumte im Gespräch ein, dass in der Verwaltung nicht alles rund laufe. Ausdrücklich nahm sie

die Mitarbeitenden in der Behörde in Schutz: „Die gehen wirklich jeden Tag an ihre Grenze!“ Es gebe aber eine große Überlastung. Im Moment werde an einer Verbesserung der Software und weiterer Digitalisierung gearbeitet, die die Arbeit erleichtern und die Bearbeitungszeit verkürzen soll.

Yannik Tebonso stammt aus Kamerun und studierte in der Ukraine. Von dort flüchtete er 2022 nach Deutschland. Hier lernte er sehr schnell die deutsche Sprache, inzwischen studiert er Informatik an der TU Kaiserslautern. Er schilderte seine Erfahrungen mit einer Bürokratie, die krank mache. Heidelberg ist ihm zur zweiten Heimat geworden, weil er hier tolle Menschen kennengelernt hat. „Neunzig Prozent der Menschen haben mir gefallen, sie waren freundlich und gut zu mir.“ Sein Schlusswort: „Um ehrlich zu sein: Ich habe mein Herz in Heidelberg verloren.“

Text: Peter Wegener, Katholische Stadtkirche Heidelberg

Link zum Nachschauen des Livestreams auf YouTube:

<https://www.youtube.com/watch?v=Ylt8mPg75dk>

Hier finden Sie das Statement der Pfarrer Johannes Brandt und Christof Ellsiepen:



[2024-05-07 Flucht und Migration menschenwürdig gestalten_Begrüßungsstatement Dekane Heidelberg.pdf \[438.4 kB\]](#)

Ökumenischer Spendenfonds: [Nothilfe Flucht und Migration](#)

Spendenkonto: Evangelische Kirche in Heidelberg (Stadtkirchenbezirk)

IBAN: DE 77 6725 0020 0009 3129 51

Verwendungszweck: **Nothilfe Flucht und Migration – Ökumenischer Spendenfonds Heidelberg**

Ladies' Club - Der Treffpunkt für Frauen in Rohrbach

Ladies' Club

Fr. 17.05.2024, 19:30 Uhr

Pathologie – Wissenschaft für die Lebenden
Referentin Dr. Christa Flechtenmacher

Treffpunkt Kirche

Ladies' Club

Fr. 21.06.2024

Spaziergang auf den Straßen-Spuren der Frauen durch Mark Twain Village – Teil II
wird noch bekanntgegeben

Ladies' Club

Fr. 12.07.2024

Sommerabend mit Mitbringbuffet
Pfarrhof an der Melanchthonkirche

Melanchthonkirche

Junge Alte

Di. 18.06.2024, 17:00 - 19:00 Uhr

Mein liebster Bibelvers – Gespräch über Bibelverse, die für das eigene Leben prägend
waren

Melanchthonhaus

Junge Alte

Di. 16.07.2024, 17:00 - 19:00 Uhr

Sommerabschluss (bei gutem Wetter unter der Kastanie)

Melanchthonhaus

Junge Alte

Di. 17.09.2024, 17:00 - 19:00 Uhr

Melanchthonhaus

Seniorencafé: Juni-Termin entfällt, 11.07.; 12.09.; 10.10.; 14.11.; 12.12., jeweils Donnerstag ab 15 Uhr im Melanchthonhaus

Alt(er)zählt pausiert

Der **Diakonieverein** sucht weitere Mitglieder und (finanzielle) Unterstützer:innen und Ihre und Eure Ideen. Weitere Infos zum Diakonieverein, zur Geschichte, den Inhalten und wie Du/Sie Mitglied werden kannst/können – finden Sie/findest Du [hier](#).

Was wird eigentlich mit den **Kirchensteuern** gemacht? Infos dazu findest Du/finden Sie [hier](#).

Sie möchten sich **in der Gemeinde engagieren** und sich selbst und Ihre Idee einbringen? Dann sprechen Sie uns oder Mitglieder des Ältestenkreises an. Wir freuen uns über Ihr Interesse.

Sie möchten ein Gespräch oder ein Hausabendmahl, melden Sie sich!

Pfarrerin Sibylle Baur-Kolster und Pfarrerin Tanja Dittmar

Tanja Dittmar

Telefon: 06221 / 3373058

Mobil: 0151 25985354

Tanja.Dittmar@kbz.ekiba.de

Sibylle Baur-Kolster

Telefon: 06221 / 714493

Mobil: 0157 58932301

sibylle.baur-kolster@kbz.ekiba.de

[Impressum](#) | [Datenschutz](#)

Wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr erhalten möchten, [können Sie sich hier abmelden.](#)

© Evang. Melanchthongemeinde Heidelberg-Rohrbach